

Vorwort

Die vorliegende Arbeit beruht auf meiner im Sommersemester 2022 am Zivilrechtsinstitut der JKU Linz approbierten Dissertation. Ich konnte diese im Rahmen meiner Tätigkeit als Universitätsassistent in der Abteilung für Allgemeine Zivilrechtsdogmatik am Institut für Zivilrecht der JKU Linz verfassen. Für die Veröffentlichung habe ich das Manuskript überarbeitet sowie Rechtsprechung und Literatur bis 15.09.2022 berücksichtigt.

Zum Gelingen dieser Arbeit haben viele Personen beigetragen: Allen voran möchte ich mich bei meinem akademischen Lehrer und Erstbetreuer Herrn Univ.-Prof. Dr. *Christian Holzner* bedanken. Er hat mich bei der Erstellung der Arbeit nicht nur mustergültig betreut und meine Denk- und Arbeitsweise nachhaltig geprägt, sondern mir auch keineswegs selbstverständliche Freiräume für meine Forschung gewährt. Dank gebührt außerdem meinem Zweitbetreuer Herrn Univ.-Prof. Dr. *Olaf Riss LL.M.* für seine inhaltlichen Hinweise und die Möglichkeit, das Dissertationsprojekt im Rahmen des Forschungszirkels der AAU Klagenfurt vorzustellen. Sehr zu danken habe ich weiters Herrn Univ.-Prof. Dr. *Andreas Geroldinger*. Er hat mich stets gefördert und gefordert, was maßgeblich zum Gelingen meines Dissertationsvorhabens beigetragen hat. Seine im ausführlichen Erstgutachten enthaltenen Anregungen habe ich in die nunmehr vorliegende Fassung eingearbeitet. Für die Erstellung des Zweitgutachtens danke ich Herrn Univ.-Prof. Dr. *Andreas Kletečka*. Herrn RA Univ.-Prof. Dr. *Sixtus-Ferdinand Kraus* sei dafür gedankt, dass ich ausgewählte Abschnitte der vorliegenden Arbeit im Rahmen der Werkstattgespräche der JKU Linz präsentieren durfte. Besonders erwähnen möchte ich auch Frau RAⁱⁿ Dr.ⁱⁿ *Martina Eliskases*, die mit ihrer ständigen Diskussionsbereitschaft und ihren Inputs einen maßgeblichen Beitrag zum Abschluss der Arbeit geleistet hat – danke! Dem Team des Notariats *Gradl* – vor allem Herrn Notarsubstituten Mag. *Michael Gradl* – danke ich für ihre Diskussionsbereitschaft und die Anregungen aus Sicht der Praxis.

Meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen am Institut für Zivilrecht danke ich für die fachlichen Diskussionen, ihre Freundschaft, das ausgezeichnete Arbeitsklima, aber vor allem für die vielen lustigen Stunden abseits der Arbeit.

Bei Herrn Mag. *Jan Sramek* möchte ich mich für die hervorragende Betreuung und Zusammenarbeit bei der Drucklegung bedanken, bei meiner Schwester *Magdalena* für ihre Akribie bei den Korrekturarbeiten.

Mein abschließender Dank gilt meiner Familie, die mir seit jeher großen Rückhalt gibt. Besonders hervorheben möchte ich meine Frau *Sarah*. Sie hat viel Geduld bewiesen und mir stets den Rücken gestärkt. Danke!

Widmen möchte ich das Buch meiner Mutter sowie meiner Großmutter *Herta*.

Schwertberg, im April 2023

Lukas Ronacher